

CVI im schulischen Alltag: Von der Diagnose zur Praxis

Ein konkretes Beispiel zur Gestaltung von CVI-
Inspektionsliste und Individuellem Förderplan (IPAP)

The CVI Dashboard

Oculäre Sehstörung (Das Auge)



Cerebrale Visuelle Informationsverarbeitungsstörung (Das Gehirn)



CVI entsteht im Gehirn, nicht im Auge.
Die visuelle Information wird nicht korrekt
verarbeitet.

“CVI ist bei jedem Menschen anders!”

Standardlösungen greifen nicht – jedes Kind benötigt ein
maßgeschneidertes Cockpit an Fördermaßnahmen.

The CVI Dashboard



Glück

happy

CVI

FAHRZEUGPAPIERE

PROFILE



Name:
Lukas, 8 Jahre

Klasse:
2. Klasse Volksschule /
Grundschule

Diagnose:
CVI diagnostiziert seit
dem 5. Lebensjahr



DIAGNOSTISCHES PROFIL



Crowding – massive Probleme beim Filtern von Reizen auf dem Arbeitsblatt.



Schnelle visuelle und kognitive Ermüdung.



Erschwerte räumliche Orientierung in neuen Umgebungen.



The CVI Dashboard



Die Windschutzscheibe

Reizüberflutung & Filterung. (Wie viel visuelles Chaos kann das Kind bewältigen?)



Das GPS-Navi

Räumliche Orientierung. (Wie findet sich das Kind im Raum oder auf dem Papier zurecht?)



Das Lenkrad

Visuomotorik. (Auge-Hand-Koordination, z.B. beim Schreiben auf Linien).



Der Tank & Schlüssel

Energiereserven & Motivation. (Wie viel Kraft kostet das Sehen heute?)

Beschreibung der schulischen Anforderung

Lesen und Bearbeiten eines Arbeitsblattes in Deutsch.

In das Heft schreiben.

Folgende Bereiche sind betroffen



Das kann mir helfen...

Visuelle Entzerrung (nur eine Aufgabe pro Blatt).
Keine Wimmelbilder.
A4-Format nicht überschreiten.

Größere, farblich abgesetzte Lineatur verwenden. Druckschrift bevorzugen.

The CVI Dashboard

Wegstrecken

Raumwechsel (z.B. Weg zur Turnhalle oder in die Pause).

Ausdauer

Bewältigung eines ganzen Schultages.



Das kann mir helfen...

Markante **Orientierungspunkte** im Gebäude schaffen.
Feste Partnerkinder (Buddys) für Wege einteilen.

Feste Entspannungszeiten einplanen. **Ohrschützer** für **reizarme Phasen** anbieten.
Rückzugsmöglichkeit gewähren.

Der Brückenschlag: Von der Beobachtung zum verbindlichen Plan



Aus Beobachtungen werden nun handfeste Nachteilsausgleiche und methodische Vorgaben.

Konkreter Förderplan (IPAP): Methodik & Didaktik

TAFELARBEIT

Wenn möglich vermeiden. Text zum Abschreiben stattdessen direkt als Nahvorlage an Lukas' Platz geben.

STRUKTURIERUNG

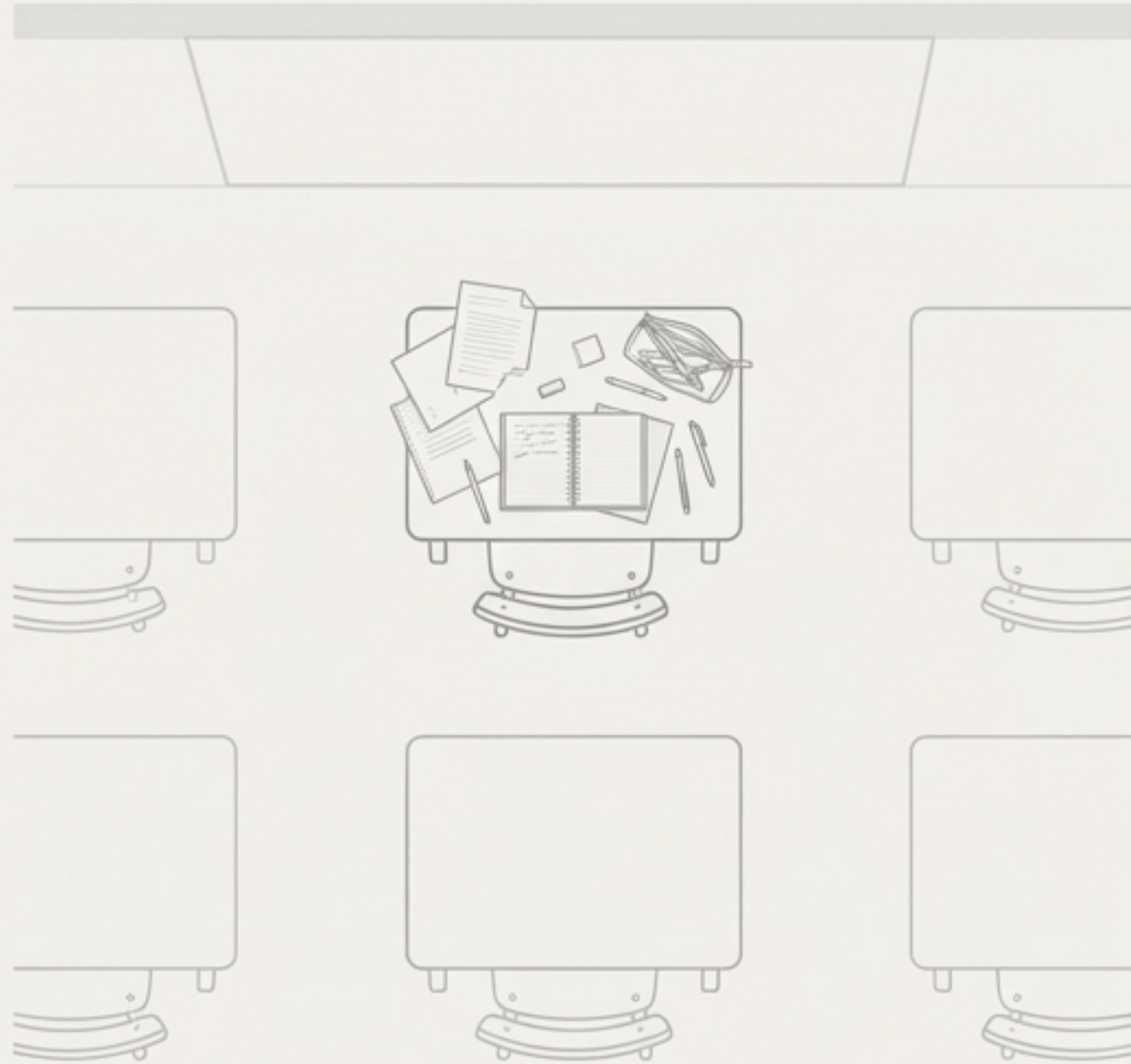
Handlungsabläufe stets verbalisieren (auditive Entlastung).
Feste Rituale einführen.

SOZIALFORM

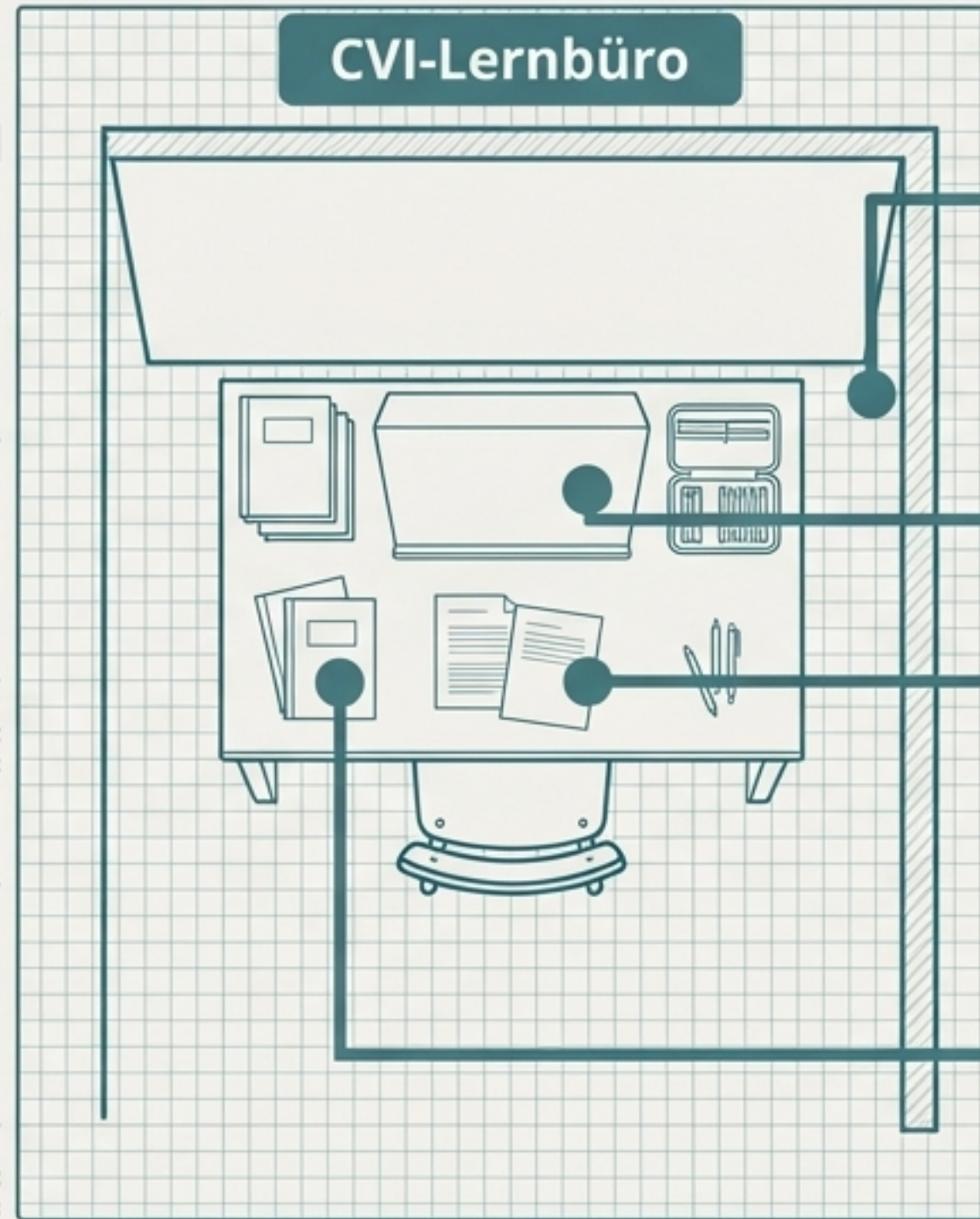
Feste Arbeitsgruppen bilden.
Bewusste Pausengestaltung in einem ruhigen Bereich organisieren.

Konkreter Förderplan (IPAP): Lernumgebung & Material

Standard Desk



CVI-Lernbüro



1 **Arbeitstisch mit Blick zur reizarmen Wand** (vermeidet visuelle Ablenkung durch Mitschüler).

2 **Tischpult mit neigbarer Fläche** für besseren Lese-Winkel.

3 **Geschlossene Materialboxen** nutzen; Federtasche streng geordnet (kein Faulenzer-Mäppchen).

4 Einsatz von **Lesefenstern** zur Textabdeckung. Farbsysteme für Schulhefte nutzen.

Konkreter Förderplan (IPAP): Leistungsfeststellung

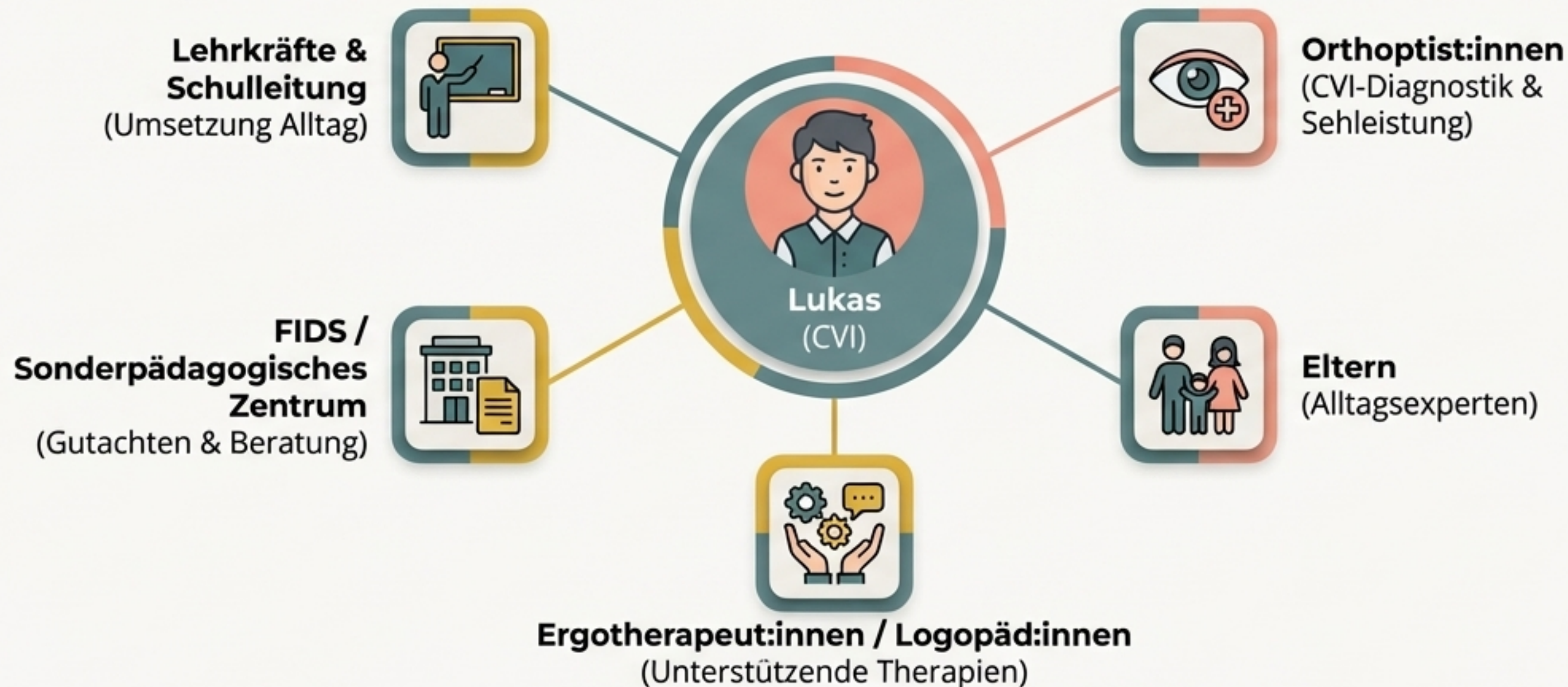


- ✓ **Zeit:** Deutliche Zeitzugaben bei Schularbeiten gewähren; Ruhepausen während der Prüfung einplanen.
- ✓ **Raum:** Individuelle Leistungsfeststellung in der Einzelsituation oder im Teilungsraum ermöglichen.
- ✓ **Format:** Mündliche Aufgaben anstelle von visuell anstrengender schriftlicher Recherche erlauben.

Diese Maßnahmen kompensieren einen Nachteil, sie erleichtern nicht die kognitive Anforderung.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Stakeholder Map



**Gelungene Inklusion bei CVI
ist immer Teamarbeit.**



Mein CVI-Check für den Unterrichtstag

- Ist das heutige Arbeitsmaterial visuell entzerrt und auf das Wesentliche reduziert?
- Ist Lukas' Arbeitsplatz aufgeräumt und reizarm?
- Habe ich die aktuelle Energiereserve (Tagesform) beachtet?
- Sind die vereinbarten Nachteilsausgleiche (z.B. Zeitzugabe) für den heutigen Test vorbereitet?
- Wurden komplexe visuelle Aufgaben vorab verbalisiert?

Die Haltung macht den Unterschied

“

Offenheit für viele Fragen entwickeln.

Sich **überraschen** und nicht **entmutigen** lassen.

Wissen, dass jedes Kind mit CVI **einzig** –
und nicht immer artig – ist!

Die Werkzeuge haben Sie nun. Der wichtigste Faktor bleibt
Ihre pädagogische Geduld und Ihr Entdeckergeist.

